

Exkursion St. Ottilien vom 12. Juni 26

Die Kapelle St. Ottilien in Buttisholz war Treffpunkt des Anlasses. Der Bau aus dem 17. Jahrhundert beherbergt die grösste Kolonie des Grossen Mausohrs in der Zentralschweiz. Im ersten Teil informierten Madelaine und Bruno Studer über den Bau der Kapelle. Danach erhielten die zahlreichen TeilnehmerInnen Einblick in das Wesen der Fledermaus im Allgemeinen und des Grossen Mausohrs im Besonderen. Bei einbrechender Dämmerung konnten die Ausflüge der gut 500 Weibchen verfolgt werden.

Die auf einer Anhöhe stehende barocke Wallfahrtskirche sticht dem Betrachter durch die in unserer Gegend aussergewöhnliche, kreuzförmige Bauweise ins Auge. Im ersten Teil erhielten die Teilnehmer Auskunft über Architektur und Bedeutung der Kapelle.



Im zweiten Teil stand vor allem das Grosse Mausohr im Mittelpunkt. Mit einer Flügelspannweite von ca. 40 cm ist es zusammen mit dem Abendsegler die grösste einheimische Fledermausart. Ein ausgewachsenes Grosses Mausohr wiegt bis zu 40g – für eine Fledermaus ein stattliches Gewicht!





Eine Eigenart des Grossen Mausohrs ist der Nahrungserwerb. Grossinsekten, wie Käfer und Grillen werden am Boden erbeutet. Das Foto zeigt die durchschnittliche Futtermenge eines Weibchens in einer Nacht. Würden wir, relativ zu unserem Körpergewicht, eine ähnliche Menge zu uns nehmen, wäre das etwa 20 bis 30 kg Spaghetti pro Tag!



Aktuell befinden sich etwa 520 Weibchen im Dachstock der Kapelle. Er wird ausschliesslich von Weibchen und Jungtieren bewohnt. Ausnahmsweise kann es vorkommen, dass sich ein Männchen in einer isolierten Nische einquartiert.

Die Ausflüge wurden im roten Scheinwerferlicht beobachtet, das im Gegensatz zum weissen für die Fledermäuse nicht störend ist.

Zur späten Stunde erhielt das Co-Präsidium Gelegenheit, mit Madelaine und Bruno in den Dachstock zu steigen. Nebst den ca. 150 Jungtieren, die vor ca. fünf Tagen geboren wurden, waren noch vier Erwachsene anwesend. Bis zum ersten Ausflug erhalten die Jungen ausschliesslich Muttermilch. Erstaunlich, dass die Mutter ihren Säugling im dichten Knäuel auffinden kann!